

fähigen und ausfichtreichen Zweiges der Landwirtschaft wird es nicht nur gelingen, den Verbrauchern zu nützen und die Handelsblau zu verbessern, sondern vor allem die mittleren, kleineren und kleinsten landwirtschaftlichen Betriebe zu unterstützen, also Bauernpolitik im besten Sinne des Wortes zu treiben.

Handel, Verkehr und Volkswirtschaft.

Stand der Früchte zu Anfang Juni 1929. Landesdurchschnitt (1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering) Winterweizen 2,5 (im Vormonat 2,7), Sommerweizen 2,6, Winterdinkel 2,6 (2,7), Winterroggen 2,4 (2,4), Sommerroggen 2,6, Wintergerste 2,6 (2,7), Sommergerste 2,6, Haber 2,7, Frühkartoffeln 2,6, Spätkartoffeln 2,8, Bohnen 2,5, Juderrüben 2,8, Kautschüben 2,8, Klee 2,6 (2,8), Luzerne 2,5 (2,9), Bewässerungswiesen 2,6 (3,0), andere Wiesen 2,7 (3,1), Krapfen 2,7, Birnen 2,4, Weinberge 3,1. Die mitunter ziemlich kühle, zuletzt fast hochsommerlich warme Witterung des Monats Mai war im allgemeinen förderlich für das Pflanzenwachstum. An Niederschlägen fehlte es nicht, sie verteilten sich aber ungleichmäßig, so daß sich mancherorts Trockenheit nachteilig fühlbar macht. Die gefährdeten Maisfrüchte sind besser ganz ausgeblieben. Dagegen ist durch Hagelschlag in mehreren Bezirken, insbesondere Schlingen, Derrenberg, Kaufheim, Teitnang, Waldsee nicht unbeträchtlicher Schaden entstanden. Das Wintergetreide hat sich befriedigend entwickelt und zeigt guten Stand. Rogg ist nur vereinzelt zu beobachten. Das Sommergetreide leidet mitunter durch Trockenheit, so daß ungleichmäßiges Ausfallen wahrzunehmen ist. Auch treten nicht selten Heberichs sowie Drahtwürmer und Engerlinge schädlich auf. Gerste steht durchschnittlich besser als Haber. Die Frühkartoffeln sind normal aufzulaufen, ebenso in den milderen Gegenden die Spätkartoffeln, so daß sie bereits geerntet werden können, während die Spätkartoffeln im übrigen noch kaum aus dem Boden sind. Die Rübenfelder zeigen mitunter ungleichen Stand, mancherorts ist eine Nachsaat notwendig geworden, auch Engerlinge machen sich bemerkbar. Desgleichen treten in den Juderrübenfeldern der schwarze Raufäßer und der Traubennur in den Bohnenpflanzungen Erdflöhe schädlich auf. Wiesen und Kleefelder zeigen befriedigend; dann und wann fehlt es in den Wiesen an dem „Widengras“, immerhin ist mit einem mittelmäßigen Ertrag des ersten Schnitts zu rechnen. Der erste Kleechnitt hat bereits begonnen, ebenso, wenn auch vereinzelt, die Heumadde. Beim Kernobst war die Blüte eine reiche, aber der Apfelblütenstocher und der Feinobstschneider sind stark aufgetreten. Für eine richtige Beurteilung der Obsternte ist allerdings der jetzige Zeitpunkt noch verfrüht. Die Weinberge sind gegen sonstige Jahre in der Entwicklung noch zurück, doch wurden sie durch die warmen Tage in der letzten Maiwoche sehr gefördert. Schon jetzt ist freilich festzustellen, daß der strenge

Winter 1928/29 den Reben stark zugelegt hat, denn viele Weidenkel, namentlich in sonnigen warmen Weinbergen, sind erfroren.

Wirtschaftliche Wochenrundschau.

Börse. Die jetzt zu formellem Abschluß sich vorbereitende Einigung der Reparationskonferenz in Paris übte auf die Börse einen nachhaltigen Eindruck aus. Trotz der schweren Belastungen, die die Annahme des Owen-Young-Planes für Deutschland bringen wird, erwartet man, zunächst doch einer Zeit ruhiger Entwicklung auf stabiler Basis entgegenzusehen zu können. Die Tendenz lag daher überaus fest. Namentlich aus dem Ausland lagen beträchtliche Ordres vor, aber auch die heimische Kaufkraft beteiligte sich lebhafter. Einen günstigen Eindruck machte ferner die Besserung der Geldmarktlage und die Unwahrscheinlichkeit einer neuen deutschen Diskonterhöhung, was aus dem neuen Reichsbankausweis geschlossen wird. Die Aufwärtsbewegung auf den deutschen Effektenmärkten, unter Vorherrschaft der Montan- und Chemiewerte, war allgemein. Auch am Rentenmarkt war das Geschäft lebhafter. Namentlich Kupferrentenscheine der verschiedensten Sorten wurden stark gefragt.

Geldmarkt. Nach der Überwindung des Ultimos sind am Geldmarkt Anzeichen einer kommenden Erleichterung bemerkbar. Auf die Einigung in Paris hin sind bereits ausländische Geldangebote in größerer Zahl eingegangen. Die Geldsätze sind nach wie vor sehr hoch. Die zur Stempelvereinbarung gehörenden Berliner Banken haben die Debet- und Kreditzinsen noch um 1 % erhöht. Die Sollzinsen liegen darnach 2 % über dem offiziellen Reichsbankdiskont. Der Reichsbankausweis für Ultimo Mai zeigt ein neues Anwachsen der Devisenbestände der Reichsbank. Die Zeichnungen für die neue Reichsbankleihe sollen nach den offiziellen Meldungen befriedigend sein.

Produktenmarkt. An den Produktenmärkten zeigten die Preise weitere Rückgänge. Die augenblicklich schlechtere Konjunktur auf dem Weltgetreidemarkt konnte naturgemäß auf die heimischen Märkte nicht ohne Einfluß bleiben. Ausgehend von der Schwäche der Getreidemärkte erfuhren auch die Futtermittel- und Viehfuttermittelmärkte Abwärtsbewegungen. An der Stuttgarter Landesproduktionsbörse kosteten Weizen 2,5 (-1) und Stroh 6 (unv.) Mark pro Doppelzentner. An der Berliner Produktionsbörse notierten Weizen 2,4 (-1), Roggen 1,79 (-1), Futtergerste 1,80 (-1), Hafer 1,81 (-1) Mark je pro Tonne und Weizenmehl 27 1/2 (-1/2) Mark pro Doppelzentner.

Warenmarkt. Die Großhandelsindexziffer ist mit 134,2 gegenüber der Vormonde (135,6) um 1,4 Prozent zurückgegangen. Rückläufig waren neben den Agrarprodukten vor allem die Preise für Kolonialwaren. Auf den Danteauctionen war die Tendenz wieder fester. Das Ledergeschäft ist ebenfalls lebhafter. Dagegen haben die Textilmärkte schwächere Tendenzen. Auf den Metallmärkten ist der Absatz weiter zusammen-

geschrumpft. Die Kontursziffer ist im Mai leicht zurückgegangen. Im ganzen wurden im Mai 846 Kontur- und 41 Bergleiserverfahren gegenüber 885 bzw. 446 im April eröffnet. Viehmarkt. An den Schlachtviehmärkten haben die Zutriebe eine Verstärkung erfahren. Das Geschäft war durchweg zufriedenstellend und brachte bei Großvieh, Kälbern und Schweinen leichte Preisbefestigungen mit sich.

Polzmarkt. An den Rundholzmärkten fanden die zum vorhandenen vorliegenden Rundholzpreise bei meist unmerklichen Preisen Aufnahme. Papierholz und Bretter waren ruhig, ebenso Bauholz.

Vermischtes.

Witterungsumschlag. — Reibelhornbahn. Der jüdische Witterungsumschlag mit den starken Niederschlägen hat einen ziemlich hohen Temperaturrückgang im Allgäu zur Folge gehabt. Die Morgenstemperaturen liegen heute bei Null. Aus den Bergen wird Schneefall bis zu 1200 Meter bezug gemeldet. — Die erste Stütze der Reibelhornbahn, deren Hälfte schon seit 14 Tagen aufrecht steht, ist am Dienstag fertiggestellt worden. Damit ist ein Hauptstück des Bahnbau vollendet. Das folgende Stück Arbeit ist ohne Unfall fertig geworden.

Dreier Raubüberfall in Marzelle. Ein Raubüberfall von ungeheurer Kühnheit wurde am Mittwoch am hellen Tage in Marzelle verübt. Drei maskierte Männer drangen mit wuchtigen Revolvern in den Laden eines Fleischermeisters ein und verlangten Geld. Der Fleischermeister und die hinzueilende Frau wurden von den Banditen mit der Waffe in die Schenkel gehalten, während sie sämtliche Schränke der Wohnung durchsuchten. Nach vollbrachter Tat befielen die Verbrecher ein bereitstehendes Auto und ergriffen die Flucht. Die Polizei hat bisher noch keine Spur entdecken können.

Deutsch-Amerikanische Pilgerfahrt. Am Samstag, den 2. Juni, tritt eine Reisegesellschaft von Deutschamerikanern, hauptsächlich aus dem Staate Ohio, auf dem Dampfer „Walden“ der Hamburg-Amerika-Linie von New York aus die Pilgerfahrt nach der alten Heimat an. Es ist geplant, den Pilgern in Deutschland und Österreich alles an Bequemlichkeiten zu zeigen, was des Fremden Auge begehrenswert findet. Es soll keine Desjagd werden, sondern ein richtiges Heimwiederfinden mit der alten Heimat oder ein Neuentdecken der Stätten, von denen aus einst Väter und Vorväter mit der neuen Welt auszogen. Die Reichsbahn hat für die Pilger besondere Plätze gestellt, welche der deutschen und englischen Sprache mächtig sind und mitreichen. Ausgegeben ist die Zeit dieser Fahrt nach der alten Heimat von der in Cleveland in deutscher Sprache erscheinenden Zeitung „Wächter und Anzeiger“, die zusammen mit der „Deutschen Zentrale“ in Cleveland die Fahrt vorbildlich arrangiert hat und auf eine starke Beteiligung rechnet.

+ Bruchleidende +

Eine Erlösung von dauernder Qual ist das berühmte **Spranzband** (Deutsches Reichspatent).

Kein Gummiband, ohne Feder, ohne Schenkelriemen, trotzdem unbedingt zuverlässig, für alle Arten von Brüchen. Leiste vollste Garantie. Glänzende Zeugnisse, auch Heilerfolge. Aertzlich begutachtet. Mein Vertreter ist für alle Bruchleidende (auch für Frauen und Kinder) wieder mit Rüstern kostenlos zu sprechen in

Neuenbürg im Gasthof „Bären“ am Dienstag den 11. Juni, von 8—1/2 Uhr.

Der Erfinder und alleinige Hersteller:
Hermann Spranz, Unterkochen, Württbg.



Tausende von Mark

gehen verloren, wenn beim ständlichen Schreibmaschinen-Geschäft kein Spezialist dabei ist. Richtiges, intensives Arbeiten ist nur möglich bei der **geräuschlos schreibenden Remington-Noiseless**

Erich Rosener
Stuttgart, Niedelstraße 23A, Telefon 12415

Neue u. gebrauchte Möbel jeder Art

sowie Federbetten, Bettzüge, Matratzen usw. liefert zu billigsten Preisen

A. Lichtenberger, Möbel-Geschäft,
Kleine Gerberstr. 16, Pforzheim.

Apfelwein - Obstmost

Jacob Sauer, Großkellerei, Pforzheim.
Alfstädterstr. 1. Fernsprecher 3107. Fässer leihweise.

Nur einmal ein Viertelstündchen

kochen und die Wäsche ist tadellos!

Persil macht's billig! und schonend!

AUTOFAHREN

Lernen Sie gründlich auf nur neuen modernen Fahrzeugen in der

Priv.-Kraftfahrerschule

Pforzheim G. m. b. H., Maximilianstr. 159

Unser neu eingerichteter Unterrichtsraum bietet angenehmen Aufenthalt
Kursbeginn täglich Lehrplan kostenlos Telefon 5138

Wachtung!

Wenn Sie eine **Gesellschaftsautofahrt** machen wollen, dann rufen Sie bitte **Neuenbürg 92**

Sie werde Ihnen dann Vorschläge mit äußersten Preisen unterbreiten.

Preise 4—5 Sitzer Personenwagen, 10—12 Sitzer Klein-Omnibus, Daag 44 Sitzer Omnibus, sämtliche Fahrzeuge offen oder geschlossen. Empfehle zugleich **meinen 5 Sonnen-Lastwagen** für Fuhrten aller Art.

Auto-Vermietung Luz, Engelsbrand.

Blanke Möbel

immer nur durch **Kiwal-Möbelpug**
Fl. 1.—, Doppelfl. 1.75
Felix Hall, Neuenbürg

Wildbad.
Gewandtes, jüngeres **Servier-Mädchen** für sofort gesucht.
Hotel „Gold. Kof“.

Fr. Schilling, Neuenbürg a. E.
Gummil-Absätze.

PFAFF
Nähmaschinen
Jakob Lansche,
Pforzheim, Deimlingstr. 8.

Eichenes Schlafzimmer, dreiteilige Spiegel-Schrank, Waschkommode mit Marmor und Spiegelaufsatz von 60 M. an, Kleiderschränke, pol. u. lack., von 20 M. an, Einzel-Bettstellen mit Roste von 20 M. an, Sofa und Chaiselongue von 40 M. an, einzelne Nachtschische von 6 M. an, Küchenschränke von 20 M. an, Nähmaschine 25 Mk., Vertikalon, pol., eichen, 45 M., pol. Kommode 20 M., Küchenschrank mit Glasauflage von 20 M. an, Wollmatratzen, neu und gebraucht von 20 M. bis 90 M. das Paar. Fahrrad und Grammophone in Wochenraten von 3 M. an.

An- u. Verkauf von Möbeln
G. Verhan Riese,
Pforzheim, Kesselftr. 2.
W a r z b a d.

Eine neumeckige, angemessene junge **Ruh,**

oder ein 3 1/2 Monate altes **Zuchtrind,** jetzt dem Verkauf aus **Jordan Kentscher.**

Ohne Zwischenhandel, direkt an Verbraucher. Verbraucher gesucht!

Kontaktheilen, Flaschenzugleinen, Feuerwehleinlein, Turngeräte, Maschinen- und Folierhauf, Hauffelle, Schnüre, Leinen und Taus für jeden Zweck. — Offerte und Musterstücke kostenlos.

Hanfkeilerei in Wolfenbüttel.
Postfach 22.